



**BU Nr. 224/2016**



**Nahwärme Benzach; 2. und 3. Bauabschnitt  
- Umsetzungsbeschluss**

<b>Gremium</b>	<b>am</b>	
Gemeinderat	15.12.2016	öffentlich

**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt die Umsetzung des „Modularen Wärmenetzes“ Nahwärme Benzach, 2. und 3. Bauabschnitt, wie im Antrag zum Förderprogramm Klimaschutz mit System beschrieben - vorbehaltlich der Bewilligung der Fördergelder. Der Gemeinderat beauftragt die Stadtwerke und die Verwaltung, die Umsetzung so weit wie möglich voranzutreiben.

**Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:**

7.1 Energie und Klima: Umsetzung Maßnahme Nahwärmeversorgung aus integriertem Quartierskonzept Benzach

**Verfasser:**

06.12.2016, SWW, Meier

**Mitzeichnung**

Fachbereich  
Stadtwerke Weinstadt  
Dezernat II

Person  
Meier, Thomas  
Deißler, Thomas

Datum  
06.12.2016  
08.12.2016

## **Sachverhalt:**

Auf die Beratungsunterlagen 022/2016 und 063/2016 wird verwiesen.

Nachdem das Nahwärmenetz Benzach im Herbst 2015 mit 181 Wohneinheiten in 10 Bestandsgebäuden und 4 Neubauten ans Netz gegangen ist und seit Juni 2015 ein eigens eingestellter Sanierungsmanager zusätzliche Wärmeabnehmer akquiriert, steht nun der Bau weiterer Netzabschnitte an. Das bisherige Versorgungsgebiet soll in Benzach und in Richtung Ortsmitte Weinstadt-Endersbach ausgeweitet werden. Die Ausgangssituation ist günstig, da es jeweils große Geschosswohnungsbauten mit entsprechend hohen Wärmebedarfen als Ankerpunkte für zusätzliche Leitungsstränge gibt. Die Gebäude werden bisher mit Heizöl beheizt, so dass sich durch die Umstellung auf Kraft-Wärme-Kopplung ein großes CO<sub>2</sub>-Einsparpotential ergibt.

Die Förderung durch das Umweltministerium bezieht sich auf die 2. und 3. Ausbaustufe. Die Leitung in Richtung Endersbach Mitte ist sehr wichtig für den Ausbau des Nahwärmenetzes, um weitere Gebiete mit hohem Wärmebedarf nachhaltig versorgen zu können.

Die 2. Ausbaustufe besteht aus drei sehr großen Gebäuden im Bereich Benzach. Diese verbrauchen derzeit rund 250.000 Liter Heizöl pro Jahr. Zukünftig wird der größte Teil der Wärme über das Nahwärmenetz geliefert.

Die 3. Ausbaustufe mit insgesamt 3 Gebäuden im Bereich Bahnhofstraße und einem jährlichen Heizölverbrauch von rund 140.000 Litern wird komplett über das Wärmenetz versorgt. Hierfür werden ca. 700 Meter Wärmeleitungen verlegt.

Aktuell wird das Nahwärmenetz mit einem Erdgas-BHKW mit einer Leistung von 110 kW<sub>el</sub> und Erdgas-Zusatzkesseln betrieben. Mit der Ausbaustufe 2 und 3 verdreifacht sich die benötigte Wärmemenge. Um den zusätzlichen Wärmebedarf decken zu können, sind weitere Blockheizkraftwerke nötig, die in einem bestehenden Heizraum im Stadion errichtet und mit der bestehenden Heizzentrale in der Sporthalle verbunden werden.

Zeitnah ist geplant, umfangreich erneuerbare Wärmequellen in das Netz einzubinden:

1. eine Holzhackschnitzelanlage, die bereits das südlich angrenzende städtische Bildungszentrum mit vier Schulen und einer Sporthalle versorgt. Diese Holzheizung kann ab Herbst 2018 immer dann Wärme ins das Nahwärmenetz Benzach einspeisen, wenn nicht die volle Leistung für die Versorgung des Schulzentrums benötigt wird. Voraussichtlich kann sogar in den Wintermonaten Wärme aus der Holzheizung genutzt und somit ein Teil der Spitzenlast aus Erdgas bzw. Heizöl ersetzt werden.
2. eine mit Fotovoltaik Strom betriebene Luft-Wasser-Wärmepumpe, die ab 2017/18 das Warmwasser für das gesamte Netz im Sommer bereitstellen kann. Im Winter bzw. bei unzureichender Sonneneinstrahlung wird die Wärmepumpe mit Strom aus den BHKW betrieben

Das Umweltministerium in Baden-Württemberg (UM) fördert mit dem Programm „Klimaschutz mit System“ (KmS) Projekte des kommunalen Klimaschutzes. Den Rahmen hierfür bildet das operationelle Programm des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in Baden-Württemberg 2014-2020 'Innovation und Energiewende'. In dieser Förderperiode entfallen rund 27 Mio. € an EFRE-Mitteln auf das Programm KmS. In einer ersten Förderrunde von KmS im Jahr 2014 wurden 13 Projekte mit einem Volumen von rund 18 Mio. € gefördert. Für die zweite Auswahlrunde von KmS stehen somit noch rund 9 Mio € an EFRE-Mitteln zur Verfügung. In der zweiten Förderrunde von KmS wurden insgesamt 15 Projekte zur Förderung ausgewählt. Die ausgewählten Projektträger sind berechtigt, bis zum 31. März 2017 einen Antrag auf Förderung bei der L-Bank zu stellen. Die ausgewählten Projektträger wurden am 21. November im Rahmen einer Feierstunde im Haus der Architekten in Stuttgart von Umweltminister Franz Untersteller ausgezeichnet. Beim Programm KmS sind Investitionen förderfähig, mit denen der Ausstoß von Treibhausgasen verringert wird. Das Programm ist dabei bewusst nicht auf bestimmte Maßnahmen oder Technologien festgelegt. Hinzu kommen nicht-investive, d. h. bewusstseinsbildende Maßnahmen, mit denen die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen von Privathaushalten bewirkt werden soll.

Mit dem Anschluss der oben genannten Objekte können zukünftig zusätzlich 887 Tonnen CO<sub>2</sub> im Jahr vermieden werden. Wenn zukünftig weitere Hauseigentümer an das Wärmenetz angeschlossen werden, dann wird die Einsparung noch weiter steigen.

**Anlagen:**

- 1) Förderantrag mit Vorhabensbeschreibung „Modulares Nahwärmenetz“ (berechtigte Interessen Einzelner wurden im Text geschwärzt)
- 2) Urkunde Klimaschutz mit System